

Meer~Wert Nachhaltigkeit

Ein Nachhaltigkeitsbericht der Isarnwohld-Schule Gettorf

Inhalt

Vorwort	4
1. Isarnwohld-Schule Gettorf	7
2. Verantwortliche für eine nachhaltige Entwicklung	8
3. Die Fachschaften – exemplarische Nachhaltigkeitsbezüge	9
4. Beteiligung mit Wirkung	11
5. Schulhofgestaltung	13
6. Soziales Engagement	14
7. Nachhaltigkeitsimpulse	16
8. Nachhaltigkeitsperspektiven	19
Müllverbrennung Kiel (MVK)	21

Vorwort

Zahlreiche Schulen machen sich auf den Weg in Richtung Nachhaltigkeit. Im Zuge der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ von 2005 bis 2014 wurden an Schulen etliche Projekte ins Leben gerufen – vom fairen Handel bis zum Klimaschutz. Das Motto für die Folgejahre lautet nun: „Vom Projekt zur Struktur“, so Prof. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und des Instituts Futur (FU Berlin). Diesen Grundgedanken haben das Institut für Nachhaltigkeitsbildung (IfN) und Prof. de Haan konkretisiert und ein Projekt zur Erstellung von [Nachhaltigkeitsberichten für Schulen](#) ins Leben gerufen.

Durchgeführt wird ein bundesweites Pilotprojekt mit der Erstellung von zwölf Nachhaltigkeitsberichten für weiterführende Schulen und einer wissenschaftlichen Auswertung durch das IfN und Prof. de Haan im Hinblick auf die verwendeten Indikatoren, Themen und Projekte etc.

Ziel des bundesweiten Pilotprojekts Nachhaltigkeitsberichte für Schulen ist es, die Rahmenbedingungen für eine schulische Nachhaltigkeitsberichterstattung näher zu beleuchten. Neben den Indikatoren, Themen, Projekten und Akteuren werden dabei auch Fragen des organisatorischen, personellen und finanziellen Aufwandes sowie Möglichkeiten der langfristigen Fortschreibung der Berichte untersucht. Als Ergebnis werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die eine effiziente und dauerhafte schulische Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglichen sollen.

Die Isarnwohld-Schule Gettorf ist eine der zwölf Modellschulen in Deutschland. Gefördert wird die Umsetzung von der Müllverbrennung Kiel (MVK).

Das IfN hat gemeinsam mit einem schulischen Projektteam der [Isarnwohld-Schule Gettorf](#) nachhaltigkeitsbezogene Projekte, Angebote, Kooperationen etc. identifiziert. Diese Bezüge wurden anhand von Nachhaltigkeitsaspekten gesichtet, systematisiert und eingebettet. Grundlage dafür waren schulische Texte, Berichte, Projektbeschreibungen und Konzepte. Diese bilden somit die Basis für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht [Meer~Wert Nachhaltigkeit](#). Die Nachhaltigkeitsaspekte werden einführend auf den Seiten 5 und 6 beschrieben, um den Leserinnen und Lesern einen Einblick in die zahlreichen Facetten der nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen.

Zur Gliederung des Berichts: Nach einer kurzen Präsentation der Isarnwohld-Schule Gettorf im 1. Kapitel folgen die Vorstellung der Verantwortlichen für eine nachhaltige Entwicklung sowie die Beschreibung exemplarischer Nachhaltigkeitsbezüge ausgewählter Fachschaften der Schule. Im 4. Kapitel werden die stark ausgeprägten Beteiligungsstrukturen skizziert, die sich u.a. in der im 5. Kapitel beschriebenen Schulhofgestaltung manifestieren. Das soziale Engagement, beispielhafte Nachhaltigkeitsimpulse sowie die Nachhaltigkeitsperspektiven im Zusammenhang mit der Auszeichnung als Zukunftsschule SH folgen in den Kapiteln 6 bis 8.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts wurde vom IfN begleitet und koordiniert. Kommentare und Einbettungen des IfN sind blau und kursiv hervorgehoben, um eine Abgrenzung zu den Texten und Berichten der schulischen Akteure zu gewährleisten.

Dr. Martin Hellwig, Institut für Nachhaltigkeitsbildung, Münster 2018

Nachhaltigkeitsaspekte

Nachhaltigkeit in ihrer Komplexität einfach vermitteln – das ist der Grundsatz des Instituts für Nachhaltigkeitsbildung in Münster. Die folgenden Dimensionen, Strategien, Prinzipien, Handlungs- und Themenfelder sowie Handlungsebenen dienen als Orientierung bei der Identifizierung von schulischen Nachhaltigkeitsansätzen, um eine thematische Abgrenzung zu gewährleisten und die Nachhaltigkeitsbezüge eindeutig konturieren zu können.

Ökonomie, Ökologie und Soziales sind Nachhaltigkeitsdimensionen, die gleichwertig und gleichzeitig bearbeitet werden. Bisweilen finden – abhängig vom jeweiligen Kontext – auch die kulturelle und politische Dimension Berücksichtigung.

Strategien der nachhaltigen Entwicklung

- Lebensstilveränderung
- Langlebigkeit und Qualität von Produkten
- Effizienz
- Naturverträglichkeit

Ausgewählte Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung

- Regionalität
- Globalität
- Saisonalität
- Kooperation
- Partizipation
- Gerechtigkeit (intra- und intergenerationell)
- Intergenerationalität
- Dauerhaftigkeit
- Transparenz
- Mehrdimensionalität
- Interkulturalität
- Vernetzung

Ausgewählte Themen- und Handlungsfelder

- Energie und Klima
- Gesundheit und Ernährung
- Nachhaltiger Konsum
- Ressourcen
- Abfall
- Mobilität
- Landnutzung
- Natur und Landschaft
- Entwicklungszusammenarbeit
- Integration
- Inklusion

Ausgewählte Handlungsebenen

- Schulprofile und Schulprogramme, Leitbilder
- Projekte
- Mitwirkungsgremien
- Veranstaltungen
- Schulpartnerschaften und Schüleraustausch
- Fahrten und Exkursionen
- Lernorte (außerschulisch)
- Schulträger
- Kommunen und Landkreise
- Gebäude und Außengelände

1. Isarnwohld-Schule Gettorf



Die Isarnwohld-Schule ist eine organisatorische Verbindung aus einem G8-Gymnasium mit 580 sowie einem Gemeinschaftsschulenteil mit 474 Schülerinnen und Schülern und seit August 2016 ein DaZ-Zentrum. Ab dem Schuljahr 2019/20 wird die Isarnwohld-Schule wieder auf ein G9-Gymnasium umstellen. Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler von 95 engagierten Lehrkräften, die im engen kollegialen schulartübergreifenden Austausch miteinander stehen.

Aufgrund der Organisationseinheit sind zwei Bildungsgänge sowie alle Schulabschlüsse (Förderschulabschluss, der Erste allgemeinbildende Schulabschluss, der Mittlere Schulabschluss, Fachhochschulreife sowie das Abitur nach 8 oder 9 Jahren) möglich und zahlreiche Förderangebote vorhanden, z.B. Enrichment, Aufstiegskoordination, Flex-Konzept und intensive Berufsorientierung mit Ausbildungsmesse, womit die Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen als Grundprinzip der Schule genauso gewährleistet ist wie die individuellen Bildungskarrieren der Schülerinnen und Schüler.

Ein Sozialpädagogenteam unterstützt die Lehrkräfte bei Bedarf in ihrer pädagogischen Arbeit.

Als Offene Ganztagschule bietet die Isarnwohld-Schule die Möglichkeit, sich vormittags in der Cafeteria mit Brötchen und Snacks zu versorgen, mittags in der Mensa ein warmes Essen einzunehmen sowie am Nachmittag in enger Zusammenarbeit mit den Gettorfer Sportvereinen an zahlreichen abwechslungsreichen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen, wie z.B. der Bühnentechnik-AG, der Aquarium-AG, der Tierpark-AG oder der Floorball-AG. Auch eine kostenfreie Hausaufgabenbetreuung für die 5. bis 8. Klassen steht zur Verfügung.

Besonders erwähnenswert sind zudem das umfangreiche Wasser- und Wintersportangebot (Windsurf-, Katamaran- und Ski-AG) sowie der neu eröffnete Sportpark unmittelbar neben dem Schulcampus, dessen großzügige Sportanlagen mit zahlreichen Sportplätzen, neuer Tartanbahn und Aktiv-Achse der Schule auch für den Sportunterricht zur Verfügung stehen.

2. Verantwortliche für eine nachhaltige Entwicklung

Eine schulische Projektgruppe bestehend aus Schülerinnen, Eltern, Lehrkräften, einem Hausmeister und Reinigungskräften begleitete die Erstellung des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts. Die Beteiligten werden in diesem Rahmen als „Bildungsreferenten für nachhaltige Entwicklung“ geschult, um die nachhaltige Entwicklung dauerhaft an der Schule zu etablieren.

Im Folgenden werden Beauftragte in ausgewählten nachhaltigkeitsbezogenen Bereichen genannt:

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte der Isarnwohld-Schule ist Ansprechpartnerin für Schulleitung, Kolleginnen und Schülerinnen bei allen frauenrechtlichen Belangen. Neben der Beteiligung an Auswahlverfahren für Beschäftigungsverhältnisse und Beförderungen sowie der Unterstützung bei Beurlaubungen und Änderungen des Stundendeputates wird die Gleichstellungsbeauftragte bei Fragen der Unterrichtsversorgung, Klassenbildung, Besetzung von Gremien, Dienstreisen oder Sonderurlaub eingebunden. Aufgabe ist es, bei Konflikten in Fragen der Gleichstellung zu beraten und auf Wunsch von Betroffenen zu vermitteln. Darüber hinaus ist sie für die Durchführung des Girl's und Boy's-Days an der Schule verantwortlich, der den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sich schon früh über Berufsfelder zu informieren, die nicht typisch für das eigene Geschlecht sind. → Soziale Dimension, intragenerationelle Gerechtigkeit

Schwerbehindertenbeauftragter

Für schwerbehinderte Lehrkräfte greifen – auch wenn sie prinzipiell genau das Gleiche leisten – bestimmte Vorschriften, um diese zu schützen und ihnen eine Teilhabe am beruflichen Leben zu ermöglichen. Dies gilt teilweise auch für diejenigen Lehrkräfte, die aufgrund einer Behinderung Schwerbehinderten gleichgestellt sind. An der Isarnwohld-Schule fungiert ein Schwerbehindertenvertreter als offizieller Ansprechpartner. → Soziale Dimension, intragenerationelle Gerechtigkeit

Beauftragter für Verkehrserziehung

Sicherheit im Straßenverkehr für die Schülerinnen und Schüler ist ein wichtiger Aspekt an der Isarnwohld-Schule Gettorf. Deshalb wird in der Sekundarstufe I eine für die verschiedenen Jahrgänge festgelegte Anzahl von Unterrichtsstunden in Verkehrserziehung erteilt.

Für den 5. Jahrgang findet im Rahmen des Verkehrsunterrichts jedes Jahr die Aktion **Achtung Auto** statt. Bei dieser Aktion machen Mitarbeiter des ADAC die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Gefahrensituationen für Radfahrer aufmerksam und vermitteln ihnen wichtige Tipps für das richtige Verhalten von Radfahrern auf der Straße. Für die Klassen des 6. Jahrganges findet jedes Jahr ein **Verkehrstest** statt. Wer hier am besten abschneidet und Schulsieger wird, kann für seine Klasse einen Geldbetrag für die Klassenkasse gewinnen.

Der 9. Jahrgang macht auch jedes Jahr einen Verkehrstest. Wer hier Schulsieger wird, tritt noch einmal zu einem weiteren Test auf Kreisebene an und kann für sich selbst einen Geldbetrag gewinnen! → Nachhaltige Mobilität

3. Die Fachschaften – exemplarische Nachhaltigkeitsbezüge

Im Folgenden werden exemplarische Nachhaltigkeitsbezüge aus den Fachschaften Biologie, Geographie, Textillehre und Religion der Isarnwohld-Schule Gettorf vorgestellt. Diese vermitteln einen Eindruck, wie intensiv Nachhaltigkeitsthemen in den einzelnen Unterrichtsfächern bzw. -fachschaften bereits verankert sind und vermittelt werden.

Biologie

Eine umfangreiche artenreiche Vogelsammlung mit einer im Klassensatz vorhandenen Bestimmungsliteratur weckt bei den Schülerinnen und Schülern ein großes Interesse für die Artenkenntnis. Eine gute Ausstattung an Laborbedarf ermöglicht das experimentelle Arbeiten in den unterschiedlichen Klassenstufen.

Außerschulische Lernorte des Fachbereichs:

- Geomar
- Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung
- ozean:labor
- Agrarwissenschaftliches Institut der CAU Kiel
- Botanischer Garten
- Tierpark Gettorf

Geographie

Geographie vermittelt in schülerorientierter Weise Einblicke in die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, bewertet Zukunftsperspektiven unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und setzt sich zentral mit Umweltbildung auseinander.

Projekte und Exkursionen:

- Projekttag rund um das Thema „Bauernhof“ für alle 5. Klassen
- Projekttag zum Thema „Europa“ für alle 6. Klassen
- Teilnahme am internetgestützten Projekt Küstenschule einiger 9. Klassen, in dem Lebensräume der Ostsee und ihrer Küsten erforscht werden (mit integrierter Exkursion)
- Exkursionen der 5. Klassen zu regionalen Bauernhöfen

Textillehre

Der Beitrag des Faches zur Grundbildung:

Textillehre knüpft an konkrete Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern an, indem das Fach Sachzusammenhänge der Konsum-, Freizeit- und Berufswelt erschließt. Textillehre fördert Sach- und Methodenkompetenz durch zweckgerichtetes ökonomisches und ökologisches Verhalten beim Beschaffen, Pflegen, Gebrauchen, Wiederverwenden und Entsorgen von Textilien. Das Fach legt Grundlagen für sensiblen Umgang mit Materialien, Farben und Formen in der individuellen Kleidung, im Wohnbereich und auch im Arbeitsbereich.

Außerdem entwickelt das Fach Wertschätzung für kulturelle Leistungen bei uns und in anderen Kulturen. Damit leistet es einen großen Beitrag zur umfassenden Persönlichkeitsbildung und befähigt zu einer aktiven Mitgestaltung der Lebenswelt.

Religion

Die Isarnwohld-Schule ist aufgrund ihrer Größe ein sehr komplexes und vielfältiges System. Den Herausforderungen, die damit verbunden sind, begegnet der Religionsunterricht in besonderer Weise.

So unterrichten die Religionslehrerinnen und Religionslehrer Religion,

- weil es dem **friedlichen Zusammenleben** dient, nach gemeinsamen Werten zu suchen, aber auch zu lernen, bestehende Werte kritisch zu überprüfen;
- weil es sich lohnt, mit der Grundlage unserer eigenen Kultur vertraut zu sein;
- weil es immer wichtiger wird, in einer **globalisierten Welt** über andere Religionen, Kulturen und Weltanschauungen informiert zu sein, damit man andere Menschen besser verstehen kann und die Hintergründe zahlreicher aktueller Konflikte durchschaut;
- weil es für eine lebenswerte Zukunft keinen anderen Weg gibt als zu lernen, wie wir Lösungen für friedliche Wege aus Konflikten finden, wie wir **verantwortlich mit unserer Umwelt umgehen** können, wie wir glücklich werden können.

Die Religionslehrer unterstützen das Bemühen, eine Schule ohne Rassismus zu werden. Wer für die globalisierte Welt gerüstet sein will, muss im Kleinen beginnen und bei den Kleinsten.

Ausgewählte Nachhaltigkeitsbezüge der Fachschaft Kunst werden unter „Nachhaltigkeitsimpulse“ in Kapitel 6 dargestellt.

Im Folgenden werden in Anlehnung an das Nachhaltigkeitsprinzip „Partizipation“ die offiziellen Mitwirkungsgremien vorgestellt.

4. Beteiligung mit Wirkung

Die Beteiligung unterschiedlicher schulischer Akteure kann ein Katalysator für eine nachhaltige Entwicklung sein. In diesem Kapitel werden die offiziellen Mitwirkungsebenen wie die Schülervertretung und der Schulelternbeirat sowie der Förderverein aufgeführt, die zur nachhaltigen Gestaltung der Isarnwohld-Schule beitragen.

Schülervertretung (SV)

Im Folgenden stellt sich die Schülervertretung vor:

„SV – das steht für Schülervertretung. Wir sind das offizielle Gremium aller Schülerinnen und Schüler der Isarnwohld-Schule. Eure Probleme sind unsere Probleme und wir tun unser Bestes, um diese zu lösen.

Wir befinden uns im ständigen Austausch mit der Schulleitung. So erfahren wir aus erster Hand, wenn es etwa Änderungen oder Neuerungen aller Art gibt. Ebenso sind wir auch möglichst viel in Kontakt mit allen Schülern (besonders Klassensprechern) und können so Wünsche oder aktuelle Probleme an die Schulleitung herantragen. So versuchen wir jeden Tag, unseren Mitschülerinnen und Mitschülern durch den Schulalltag zu helfen.

Wir vertreten die Schülerinnen und Schüler nicht nur in Gesprächen mit der Schulleitung, sondern sind auch Teil der Fachkonferenzen und bilden ein Drittel der Schulkonferenz. Denn SV heißt nicht nur, Schüler zu vertreten, sondern auch Schule zu verändern. Das tun wir aktiv, indem wir uns (fast) überall einmischen und mitentscheiden, wenn es zum Beispiel um die Schulhofgestaltung, das Cafeteria-Angebot oder den Schulknigge geht.

Aber wir sind ja nicht nur dafür da, Probleme zu lösen. Wir sind vor allem für den Spaß zuständig. Schon seit Jahren finden an dieser Schule verschiedenste Aktionen statt, welche von der SV organisiert werden.

Neben den Unterstufen-Partys und beispielsweise der Rosen- und Nikolaus-Aktion gibt es noch weitere, sich in Planung befindende Aktionen. Zum Beispiel wollen wir in näherer Zukunft neue, coolere Schulkleidung organisieren.

Wir – wer ist denn das überhaupt? Die SV setzt sich aus Vertretern ab der Jahrgangsstufe acht zusammen. In diesem Jahr bestehen wir aus ca. 35 Mitgliedern. Unter der Leitung von Ricarda, unserer Schülersprecherin, werden wir dieses Jahr sehr produktiv arbeiten.

SV – das heißt, Schüler vertreten und Schule verändern. Denn SV-Arbeit lohnt sich!!“

Schulelternbeirat

Der Schulelternbeirat besteht aus den gewählten Delegierten der Klassen.

Aufgabe des Schulelternbeirates ist es nach SchulG § 70 Abs. 3,

- das Vertrauen zwischen Schule und Elternhaus zu festigen und zu vertiefen,
- das Interesse und die Verantwortung der Eltern für die Aufgaben der Erziehung zu wahren und zu pflegen,
- den Eltern Gelegenheit zur Information und Aussprache zu geben,
- Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern zu beraten und den zuständigen Stellen in Schule und Schulverwaltung zu unterbreiten und
- das Verständnis der Öffentlichkeit für Erziehung und Unterricht in der Schule zu stärken.

Der Schulelternbeirat hat das Recht, von der Schulleiterin über alle grundsätzlichen, die Schule gemeinsam interessierenden Fragen unterrichtet zu werden und die notwendigen Auskünfte erteilt zu bekommen.

Förderverein

Der Förderverein besteht seit 1991, ist gemeinnützig anerkannt und finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen. Mit dem Etat werden schulische Projekte unterstützt, für die es keine oder nicht genügend andere Mittel gibt. Es werden nur Projekte unterstützt, die von vielen Schülerinnen und Schülern genutzt werden können. Die Zuschüsse können nur von den Lehrerinnen und Lehrern der Isarnwohld-Schule beim Förderverein beantragt werden.

Selbstverständlich stellt der Vorstand seine Arbeitskraft ehrenamtlich zur Verfügung. Auch sämtlicher Postversand, Flyer, Broschüren und auch die Kontoführung belasten nicht den Etat des Fördervereins. Die Mitgliedsbeiträge kommen somit komplett den Schülerinnen und Schülern der Isarnwohld-Schule zugute.

Durch die Zuschüsse vom Förderverein konnten in der Vergangenheit u.a. folgende Bereiche unterstützt werden:

- Projektwochen (Segeln, Berlinreise, Aids- u. Drogenprävention, Exkursionen)
- Autorenlesungen, kulturelle Veranstaltungen
- Einrichten der Oberstufenbücherei
- Buchpreise für Auszeichnungen
- Ausstattung für Schülersanitäter
- Zuschüsse für Klassenfahrten
- Spielkisten für die 5. u. 6. Klassenstufen
- Lichtausstattung und Mikrofone im KuBiz
- Ausstattung der Cafeteria mit Stühlen und Stellwänden

Im Schulknigge ist die Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Eltern und Erziehungsberechtigten als Ziel verankert und wurde im Wettbewerb „Schulhofgestaltung“ konkret und vorbildlich umgesetzt.

5. Schulhofgestaltung

Im Jahr 2012 fand ein Wettbewerb zum Thema „Schulhofgestaltung“ statt. Die folgenden Ausführungen basieren auf den Erläuterungen des Landschaftsarchitekten Johannes Kahl, der den Zuschlag für die Umsetzung bekommen hatte:

Campus oder Schulstadt

„Das Schulgelände ist deutlich mehr als ein Schulhof im klassischen Sinne. Durch die Größe und durch die Vielzahl an Gebäuden ist eher ein Campus entstanden. Die dichte Anordnung der Gebäude lässt Assoziationen mit einer Stadt entstehen – einer Schulstadt. So wie eine Stadt über ein verdichtetes Zentrum verfügt, so gibt es auch auf dem Schulhof einen Bereich, in dem die Gebäude dicht und streng geordnet sind. Zum Rand des Schulgeländes hin wird die strenge Anordnung der Gebäude lockerer und die bebauten Bereiche gehen in Landschaft über. Zwischen den Gebäuden liegen, wie in einer Stadt, Straßen und Plätze mit unterschiedlichen Funktionen und Potentialen.“

Ausgewählte Gestaltungsmaßnahmen



Quelle: Michaela Lauterbach, Eckernförder Zeitung.

Die an den Planungen beteiligten Schülerinnen und Schüler wünschten sich beispielsweise mehr Grün- und Spielflächen. So wurden im Rahmen einer Aktion der Schulhof-AG 19.000 Steine mit dem Ziel der Entsiegelung aufgenommen. „1000 Hände – 1000 Steine“ lautete das treffende Motto im Herbst 2013.

Der zweite Abschnitt der Schulhofumgestaltung wurde durch eine Pflanzaktion geprägt. Etwa 70 Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte pflanzten mit Unterstützung eines Unternehmens aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau eine Ahorn-Allee, einen Kreis aus Apfelbäumen, 1.300 Heckenrosen, eine Heckenschlange aus Hainbuchen, Blumenzwiebeln und Stauden in Pflanzkästen. Neben einem Forum gibt es des Weiteren noch einen großen Findling mit dem Fingerabdruck des Bildhauers Ben Siebenrock, einen Kletterparcours, ein Basketballfeld sowie weitere Tischtennisplatten.

Die Maßnahmen in Höhe von etwa 250.000 Euro wurden von der Gemeinde, dem Schulverband und dem Förderkreis der Schule sowie durch Einnahmen aus einem Sponsorenlauf und durch eine Spende eines Gettorfer Bürgers finanziert.

6. Soziales Engagement

Im Schulknigge wird eine positive Schul- und Lernatmosphäre durch Fairness, Toleranz und Rücksichtnahme gefordert. Die Förderung des sozialen Engagements ist in diesem Zusammenhang ein wichtiges Vehikel für den Erwerb der entsprechenden Kompetenzen. Zugleich findet eine weitere Qualifizierung der beteiligten Schülerinnen und Schüler statt.

Schulsanitäter

An dieser Stelle beschreiben die Schulsanitäter ihr Engagement:

„Wir sind die Schulsanitäter! Wir helfen Euch, falls Ihr euch mal verletzen solltet oder es Euch schlecht geht. Ihr könnt uns in jeder 1. und 2. großen Pause im Sanitäter-Raum finden.

Wir treffen uns ... mit einem ehrenamtlichen Mitarbeiter des DRK (Deutsches Rotes Kreuz), der uns ausbildet. Ihr lernt verschiedenste Verletzungen und Erkrankungen kennen, die im Schulalltag passieren können, und wie Ihr diese behandelt. Darüber hinaus nehmt Ihr an einem Erste-Hilfe-Kurs teil und lernt so alle Grundlagen zur Ersthilfe.

Für weitere Fragen wendet Euch an unsere AG-Lehrkräfte Herrn Müthel und Herrn Kleinfeld.

Wir freuen uns, wenn wir Dir helfen können! Euer Sanitäter-Team!“

Streitschlichtung an der Isarnwohld-Schule

Seit Jahren werden an der Isarnwohld-Schule regelmäßig Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausgebildet. Sie helfen, bei kleineren Konflikten schlichtend einzugreifen, weil es oft für die Schülerinnen und Schüler leichter ist, sich bei Streitereien von Jugendlichen unterstützen zu lassen als von Erwachsenen.

Handyscouts

Die Besonderheit dieses Projektes liegt darin, dass Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen unserer Schule jüngere Schülerinnen und Schüler der 6. Klassenstufe für die Gefahren, Risiken und Probleme der Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten ihres Handys und des Internets sensibilisieren und ein Grundwissen zur Vermeidung dieser Gefahren, Risiken und Probleme vermitteln. **Schüler helfen also Schülern!**

Nachdem die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe, die sich als Medienscouts gemeldet haben, selbst in einem dreitägigen Seminar ausgebildet worden sind, gehen sie in Dreierteams in die 6. Klassen unserer Schule und halten dort einen dreistündigen Basis-Workshop ab. Jeder 6. Klasse wird ein Dreierteam der Medienscouts fest zugeordnet. Danach werden die Medienscouts erneut in einem eintägigen Seminar fortgebildet, indem bestimmte Aspekte vertieft werden:

- Onlinekommunikation (Missverständnisse, Kommunikationswege, Konsequenzen)
- Messenger (Recht am eigenen Bild, Datenschutz, Passwort, Alternativen zu WhatsApp)
- Kosten und Werbung (bei Spielen und YouTube, InApp-Käufe, Abofallen)

Hiernach geht jedes Dreierteam erneut über das Schuljahr verteilt dreimal in die gleiche 6. Klasse wie beim Basis-Workshop und hält dort einen vertiefenden einstündigen Workshop zu jeweils einem Aspekt ab.

In den stattfindenden Workshops lernen die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe die Medienscouts kennen und wissen dadurch, dass sie diese zukünftig bei Fragen oder Problemen ansprechen können. Durch die wiederkehrenden Workshops ist die Hemmschwelle niedriger, die älteren Jugendlichen zu kontaktieren. Zusätzlich ist der Lerneffekt deutlich höher, da die Veranstaltung nicht als einmalig, sondern als kontinuierlicher Prozess empfunden wird.

Die Medienscouts haben folgende Projektziele:

- Verantwortungsvoller Umgang mit Kommunikation über Medien
- Sensibilisierung für Folgen von (Cyber-)Mobbing
- Sensibilisierung für Datenmissbrauch und Datenschutz
- Kritische Auseinandersetzung mit und konstruktive Nutzung von Medien
- Vermittlung von praktischen Handlungsmöglichkeiten
- Förderung von eigenen Kompetenzen
- Risiken und Gefährdungen im Spektrum elektronischer Medien

Einen besonderen Schwerpunkt legen die Medienscouts auf den Missbrauch des Handys und des Internets zum Austragen von Konflikten, denn immer wieder kommt es vor, dass Streitigkeiten auf aggressive und verletzende Weise über das Handy und Internet ausgetragen oder Schülerinnen und Schüler dort ausgegrenzt, beleidigt oder bloßgestellt werden.

7. Nachhaltigkeitsimpulse

In diesem Abschnitt werden ausgewählte Aktivitäten als Bestandteile und zugleich Impulse für eine nachhaltige Entwicklung an der Schule erörtert.

Kinderdemenz - ein langer Kampf für das Leben

Mit Unterstützung der NCL-Stiftung hat sich das Biologieprofil O2n während einer Projektwoche mit der Waisenkrankheit „Kinderdemenz“ auseinandergesetzt. 700 Kinder sind allein in Deutschland betroffen. Es gibt keine Medikamente gegen diese bis zum Alter von 25 Jahren tödlich verlaufende Krankheit. In den USA ist ein Gendiagnostik-Chip in der Erprobungsphase, der Paaren mit Kinderwunsch ermöglicht, sich auf diese Erbkrankheit testen zu lassen. Pro und Contra dieses Anlageträgertests haben die Schülerinnen und Schüler in einer Podiumsdiskussion aus Sicht der betroffenen Eltern, Ärzte, Politiker, Krankenkasse, Pharma- und Kirchenvertreter intensiv beleuchtet. Die Spendenaktionen werden für die Grundlagenforschung verwendet, um ein Medikament gegen diese noch unheilbare Krankheit zu entwickeln. Die Schüler haben ... Euro gesammelt. → Soziale Dimension

Die Welt zu Gast an der Isarnwohld-Schule

Im Rahmen der Projekte „Europa macht Schule“ und „World meets school“ im Jahr 2016 waren drei Austauschstudenten der Kieler Universität zu Gast und haben uns ihre Heimatländer Bangladesch, Russland und Taiwan nähergebracht – mit kleinen Vorträgen und kulinarischen Besonderheiten. Eingebunden in verschiedene Unterrichtsfächer und betreut durch Frau Müller-Gabriel und Frau Schunck hatten diverse Klassen der Oberstufe die Möglichkeit, Einblick in jene Länder zu nehmen. Auf anschauliche Art und Weise und im persönlichen Kontakt konnte fehlendes Wissen erworben und Vorurteile abgebaut werden. → Interkulturalität

Yanomami-Vortrag von Christina Haverkamp

Ende 2015 besuchte die Umweltaktivistin Christina Haverkamp die Isarnwohld-Schule und informierte in einem Media-Vortrag über ihre Projekte zur Unterstützung der Yanomami im tropischen Regenwald. Etwa 300 Fünft- und Sechstklässler sowie eine 7. Klasse erfuhren viel Interessantes über das Leben im tropischen Regenwald, das durch die Abholzung des Waldes sowie die Aktivitäten verschiedener Gruppen, so auch der Goldsucher, bedroht ist. Die Einnahmen aus dem Vortrag kommen der Ausstattung von Krankenstationen und Schulen vor Ort zugute. Ermöglicht wurde dieser Vortrag durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Fördervereins der Schule. → Ökologische Dimension, Partizipation

Bauernhoffachtag

Jährlich wird der Bauernhoffachtag für alle Fünftklässlerinnen und -klässler von der Geographie- und mittlerweile auch der Weltkundefachschaft durchgeführt. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler viel über über die landwirtschaftlichen Produkte und Lebensmittel. Sie schmecken Unterschiede verschiedenster Sorten heraus, erkunden den Bauernhof (z.T auch virtuell) und lernen Hintergründe zur ökologischen und konventionellen Landwirtschaft kennen. Der Förderverein finanziert diesen Tag jedes Jahr. → [Ökologische und ökonomische Dimension, Regionalität, Partizipation](#)

9g und 9h auf Klimaexpedition

Wie viel Erdöl wird bei der Produktion von Erdbeeren aus Italien verbraucht? Sind Kartoffeln oder Pommes klimaschädlicher? Warum wird in einigen Regionen Freeclimbing statt Skifahren angeboten? Um diese Fragen und viele weitere Themen ging es bei der Klimaexpedition im Jahr 2015, die vom Klimaschutzmanagement des Kreises Rendsburg-Eckernförde u.a. für zwei Klassen der Isarnwohld-Schule organisiert wurde, die sich erfolgreich um eine Teilnahme beworben hatten. In zwei Workshops von der Verbraucherzentrale und von Geoscopia konnten die Schülerinnen und Schüler Aspekte des Klimawandels vertiefen und das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen schärfen. Während der Umweltpädagoge M. Geisler an eindrucksvollen Satellitenaufnahmen den Klimawandel veranschaulichte, fanden die Schülerinnen und Schüler beim Workshop der Verbraucherzentrale heraus, wie klimagesunde Ernährung funktioniert. → [Ökologische Dimension, Klima, Mobilität, Vernetzung](#)

Lernen auf 8° Ost - Besuch im Klimahaus Bremerhaven

Ein Lernen an vielen anderen Orten!

Die Klassen O1g und O1h waren im Mai 2015 zu Besuch in Bremerhaven im Klimahaus. Dort haben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Reise entlang des 8. Längengrades gemacht, verschiedene Länder und Klimate bereist und ihr Wissen in Sachen Klimawandel vertieft. Unterstützt wurde die Fahrt vom Förderverein der Schule. → [Ökologische Dimension, Klima, Partizipation](#)

„Mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“

Mit vielen Informationen über Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz im Berufsalltag lockte das Projekt „Mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“ viele Schülerinnen und Schüler im Dezember 2017 ins KuBiZ, um Tipps für eine „grüne Berufsperspektive“ in Ausbildungen und Studiengängen zu entwickeln. → [Ökologische Dimension, Vernetzung](#)

Kooperation mit dem Tierpark Gettorf

Durch die Tierparkbesuche (Lernen am anderen Ort) gewinnen unsere Schülerinnen und Schüler anhand von Tierbeobachtungen umfangreiche Artenkenntnisse. Projekte mit praktischen Übungen und themenbezogene Führungen unterstützen zusätzlich unsere pädagogische Arbeit in der Umweltbildung. → [Außerschulischer Lernort](#)

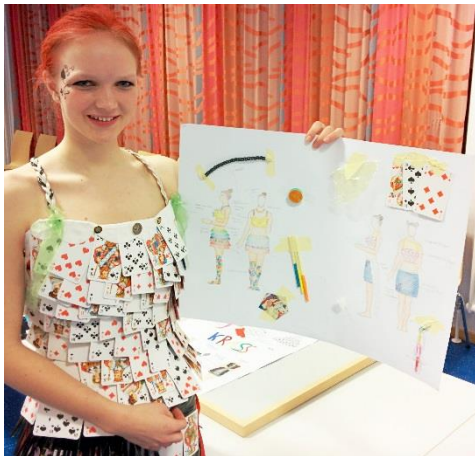
Kunst und Nachhaltigkeit

Ausstellung „Inklusion und ich“

Die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Kunst aus der OI präsentierten im Jahr 2016 unter der Leitung von Britta Hansen beeindruckende Plastiken, Plakate, Bilderreihen bzw. Bildergeschichten sowie einen Kurzfilm zum Thema „Inklusion und ich“. → Soziale Dimension, intragenerationelle Gerechtigkeit

Müll mal anders!

„Vorhang auf und Spotlight an. Die große Modenschau der Klasse O2a im Schuljahr 2014/15 zum Kursthema „Sein- Design“ fand ihr Debüt am 14.01.2015 in dem bis auf den letzten Platz gefüllten



KuBiz. Bereits im Oktober begannen die Vorbereitungen für den großen Tag. Mode aus Müll, die möglichst „krass“ wirken sollte, war die Herausforderung, die Frau Hansen ihrer Klasse stellte. Es wurde entworfen, geschnürt, genäht und aus Alufolie, Draht, Plastiktüten und Fahrradschläuchen usw. entstanden einzigartige und kreative Bühnenoutfits. Die Show raubte vielen Zuschauern den Atem und nach Gesangs- und Klaviereinlagen waren einige sogar zu Tränen gerührt. Ein unglaubliches Projekt, in dem sich jeder individuell entfalten konnte und das wir immer in besonderer und „krasser“ Erinnerung behalten werden. Anna-Luca Bröckler und Jane Saftig O2a → Ökologische Dimension, Langlebigkeit

Realisierung einer Leuchte

Die Aufgabe für Schülerinnen und Schülern der Oberstufe O2 war es, eine Leuchte zu realisieren, die eine praktische, ästhetische und symbolische Funktion erfüllt. Das verarbeitete Material sollte Recyclingmaterial sein.



8. Nachhaltigkeitsperspektiven

Das in den einzelnen Kapiteln vorgestellte nachhaltigkeitsbezogene Engagement der Schule ist vielfältig und fundiert. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht macht diese Bezüge sichtbar und kann als Rahmen für die weitere Beschäftigung mit einer nachhaltigen Entwicklung dienen. Die Auszeichnung als Zukunftsschule SH ist eine Möglichkeit der perspektivischen und strukturellen Verankerung einer nachhaltigen Entwicklung an der Isarnwohld-Schule Gettorf.

Wir sind aktiv! – Zukunftsschule SH



Die Isarnwohld-Schule Gettorf ist im Jahr 2015 erstmals für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet und zertifiziert in der Stufe: **Wir sind aktiv!**

Aktiv leistete die O2a ihren Beitrag dazu, indem sie bei dem Projekt „Europa macht Schule“ mitmachte und den interkulturellen Austausch mit einer estnischen Kunststudentin, unter anderem beim Kochen, förderte. Ebenso aktiv war der Gewi-Kurs der 8. Klasse und nahm am Jugendmedienwettbewerb **Meersehen** teil. Es wurden u.a. verschiedene Beiträge wie z.B. ein Film zum Thema

„Meereskosmetik“, Blogs zum Thema „Windsurfen“ und „Kreuzfahrtschiffe“, ein Hörbuch zum Thema **Müll im Meer** eingesendet. Während der Kieler Woche konnten diese Beiträge am Stand des Offenen Kanals an der Kiellinie öffentlich angesehen werden.



Im Juni 2017 wurde die Isarnwohld-Schule Gettorf erneut als Zukunftsschule zertifiziert. Dieses hat die O1e mit der Teilnahme an zwei Wettbewerben umgesetzt, sodass die Isarnwohld-Schule auf der Stufe 1 „Wir sind aktiv“ ausgezeichnet wurde. Für den Wettbewerb „Wie wollen wir in 70 Jahren wohnen?“ hat sich die Klasse so intensiv um ressourcenschonendes sowie intergenerationsgerechtes Wohnen Gedanken gemacht und kreative Wohnideen entwickelt, dass Suneet Reehal, Finn Gorath und Norman Schönagel zu den Preisträgern in der Kategorie „Technische Konzepte“ gehörten.

Obwohl der zweite Wettbewerb „Spiel mal Meer“ noch lief, haben die Beiträge die Jury derart überzeugt, dass die Isarnwohld-Schule rezertifiziert wurde. Die O1e hat im Jahr 2017 an dem Wettbewerb teilgenommen und sich dabei intensiv mit vielen Nachhaltigkeitsthemen rund um den Klimawandel und das Meer beschäftigt: Von „Dem Dorsch wird's zu warm in der Nordsee“, dem „Anstieg des Meeresspiegels“, von „Offshore-Windparks“, „Küsten im Wandel“,

„Deichen oder weichen?“ bis zur Frage „Was trägt mein Lifestyle zur Erwärmung des Ozeans bei?“ wurden kurze Videos gedreht, Hörbeiträge aufgenommen und vieles mehr.

Das Institut für Nachhaltigkeitsbildung empfiehlt der Isarnwohld-Schule Gettorf für die weitere Beschäftigung mit einer nachhaltigen Entwicklung zunächst einmal die Weiterführung bzw. Weiterentwicklung der bestehenden Angebote, da dies, bedingt durch die Fluktuation der engagierten Mitwirkenden (Schülerinnen und Schüler, Eltern und auch Lehrkräfte), naturgemäß eine große Herausforderung an einer Schule darstellt.

Als konkreter Baustein ist des Weiteren eine verstärkte Nachhaltigkeitskommunikation zu nennen. So ist die Erstellung eines Menüpunktes „Nachhaltigkeit“ auf der Schulhomepage als erster und einfach umzusetzender Schritt denkbar.

Der geographischen Lage der Schule entsprechend, könnte der maritime Bezug im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen (z.B. Plastikmüll in den Meeren) weiter geschärft werden. In diesem Zusammenhang könnte auch der Themenkomplex „Abfall“ im Allgemeinen stärker fokussiert werden. Im Schulknigge wird die Ordnung und Sauberkeit an der Schule explizit hervorgehoben.

Ich wünsche der Isarnwohld-Schule Gettorf weiterhin viel Erfolg bei der nachhaltigen Gestaltung der Schule!

Dr. Martin Hellwig, Institut für Nachhaltigkeitsbildung 2018

Müllverbrennung Kiel (MVK)



Für die Menschen. Für die Umwelt. Für Kiel!

Die Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG (MVK) entsorgt und verwertet sicher und umweltschonend jährlich ca. 140.000 Tonnen Haus- und Gewerbeabfälle. Somit gewährleistet die MVK die Entsorgungssicherheit für rund 500.000 Bürgerinnen und Bürger.

Dabei steht für die 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirksamer und innovativer Umweltschutz im Mittelpunkt des täglichen Anlagenbetriebes:

- Schall-, Staub- und Geruchsemissionen werden im Anlagenbetrieb ausgeschlossen bzw. auf ein Minimum reduziert.
- Genehmigte Emissionsgrenzwerte sind gegenüber den gesetzlichen Grenzwerten zum Teil halbiert und werden im Anlagenbetrieb mit der 6-stufigen Rauchgasreinigungsanlage weit unterschritten.
- Die bei der Verbrennung entstehenden Reststoffe werden von externen Unternehmen aufbereitet und zu über 90% als Sekundärrohstoffe dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt.
- Durch ständige Optimierung der Anlage seit Inbetriebnahme 1996 wird der energetische Wirkungsgrad immer weiter verbessert. Mehr als 73% der Abfallenergie wird heute in die Nutzenergien Strom und Wärme umgewandelt.
- Durch die biogenen Anteile im Abfall werden ca. 50% der Nutzenergien als „grüner Strom“ und als „grüne Wärme“ klimaschonend erzeugt.

Nur mit dem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MVK und ihrer Bereitschaft sich weiterzubilden gelingt ein umweltschonender und erfolgreicher Anlagenbetrieb. Daher sieht sich die MVK auch in einer gesellschaftlichen Bildungsverantwortung wie etwa durch die Kooperation mit der Isarnwohld-Schule Gettorf.

Wir wünschen unserer Kooperationsschule auch weiterhin viel Erfolg auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit!

Impressum

Isarnwohld-Schule
Gymnasium mit Gemeinschaftsschulteil
des Schulverbandes Gettorf und Umgegend
Süderstraße 72–74
24214 Gettorf
www.isarnwohld.lernnetz.de

Inhaltliche und redaktionelle Koordination und Beratung

Institut für Nachhaltigkeitsbildung
Dr. Martin Hellwig
Achtermannstraße 24
48143 Münster
www.institut-nachhaltigkeit.de